

**Satzungen**  
**über die Abweichung von Herstellungsmerkmalen**  
**der Erschließungsbeitragssatzung**  
**für die Erschließungsanlage Martin-Luther-Weg**

Aufgrund des § 14 Abs. 4 der Satzung über das Erheben von Erschließungsbeiträgen der Stadt Bad Soden am Taunus vom 02. Juli 1979 in Verbindung mit § 132 Ziff. 4 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) und § 5 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) in der Fassung vom 01. April 1981 (GVBl. I S. 66) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus in ihrer Sitzung am 01. Februar 1989 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung**

Die Erschließungsanlage Martin-Luther-Weg im Sinne des § 127 Abs. 2 Nr. 1 BauGB ist abweichend von § 14 Abs. 1 b der Erschließungsbeitragssatzung endgültig hergestellt, wenn sie mindestens einseitige, mit der Fahrbahn flächengleiche, durch Farbmarkierung gekennzeichnete Gehwege mit Unterbau und Decke aufweist; die Decke kann aus Platten, Pflaster, Asphaltbelag oder einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen.

Die Bestandteile und Herstellungsmerkmale des § 12 Abs. 1 a, c und d bleiben unverändert.

**§ 2**

**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bad Soden am Taunus, 02.02.1989

Der Magistrat der Stadt  
Bad Soden am Taunus

Gall  
Bürgermeister

## **Bestätigung**

Es wird hiermit bestätigt, dass die vorstehende Satzung über die Abweichung von den Herstellungsmerkmalen der Erschließungsbeitragssatzung für die Erschließungsanlage Martin-Luther-Weg der Stadt Bad Soden am Taunus gem. § 6 der Hauptsatzung der Stadt Bad Soden am Taunus vom 15.05.1981 der z.Zt. geltenden Fassung in der Bad Sodener Zeitung, Ausgabe Nr. 6 vom 08.02.1989 öffentlich bekanntgemacht worden ist.

Bad Soden am Taunus, 09.02.1989

Der Magistrat der Stadt  
Bad Soden am Taunus

Kark

**S A T Z U N G**  
**über die Abweichung von den Herstellungsmerkmalen**  
**der Erschließungsbeitragssatzung**  
**für die Erschließungsanlage Weißer Rainpfad**

---

Aufgrund des § 12 Abs. 3 der Satzung über das Erheben von Erschließungsbeiträgen der Stadt Bad Soden am Taunus vom 02. Juni 1987 in Verbindung mit § 132 Ziff. 4 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) und § 5 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) in der Fassung vom 01. April 1981 (GVBl. I S. 66) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus in ihrer Sitzung am 27.09.1989 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung**

Die Erschließungsanlage Weißer Rainpfad im Sinne des § 127 Abs. 2 Nr. 1 BauGB ist abweichend von § 12 Abs. 1 b der Erschließungsbeitragssatzung endgültig hergestellt, wenn sie die Bestandteile und Herstellungsmerkmale des § 12 Abs. 1 a, c und d aufweist.

**§ 2**

**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bad Soden am Taunus, 28.09.1989

Der Magistrat der Stadt  
Bad Soden am Taunus

Gall  
Bürgermeister

## **Bestätigung**

Vorstehende Satzung über die Abweichung von den Herstellungsmerkmalen der Erschließungsbeitragssatzung für die Erschließungsanlage Weißer Rainpfad wurde gem. § 6 der Hauptsatzung der Stadt Bad Soden am Taunus vom 15.05.1989 veröffentlicht und ist somit am 19.10.1989 in Kraft getreten.

Bad Soden am Taunus, 08.11.1989

Kark

**S A T Z U N G**  
**über die Abweichung von den Herstellungsmerkmalen**  
**der Erschließungsbeitragssatzung**  
**für die Erschließungsanlage Dachbergstraße**  
**-Abschnitt Straße Am Schwimmbad bis Ende-**

---

Aufgrund des § 12 Abs. 3 der Satzung über das Erheben von Erschließungsbeiträgen der Stadt Bad Soden am Taunus vom 02. Juni 1987 in Verbindung mit § 132 Ziff. 4 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) und § 5 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) in der Fassung vom 01. April 1981 (GVBl. I S. 66) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus in ihrer Sitzung am 27.09.1989 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung**

Die Erschließungsanlage Dachbergstraße im Abschnitt Straße Am Schwimmbad bis Ende im Sinne des § 127 Abs. 2 Nr. 1 BauGB ist abweichend von § 12 Abs. 1 b der Erschließungsbeitragssatzung endgültig hergestellt, wenn sie mindestens einseitige, mit der Fahrbahn flächengleiche, andersfarbig gekennzeichnete Gehwege mit Unterbau und Decke aufweist; die Decke kann aus Platten, Pflaster, Asphaltbelag oder einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen.

Die Bestandteile und Herstellungsmerkmale des § 12 Abs. 1a, c und d bleiben unverändert.

**§ 2**

**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bad Soden am Taunus, 28.09.1989

Der Magistrat der Stadt  
Bad Soden am Taunus

Gall  
Bürgermeister

## **Bestätigung**

Vorstehende Satzung über die Abweichung von den Herstellungsmerkmalen der Erschließungsbeitragssatzung für die Erschließungsanlage Dachbergstraße –Abschnitt Straße Am Schwimmbad bis Ende- wurde gem. § 6 der Hauptsatzung der Stadt Bad Soden am Taunus vom 15.05.1981 in der Bad Sodener Zeitung Nr. 41 vom 11.10.1989 veröffentlicht und ist somit am 12.10.1989 in Kraft getreten.

Bad Soden am Taunus, 08.11.1989

Kark

**S A T Z U N G**  
**über die Abweichung von den Herstellungsmerkmalen**  
**der Erschließungsbeitragssatzung**  
**für die Erschließungsanlage Rohrwiesenweg**

---

Aufgrund des § 12 Abs. 3 der Satzung über das Erheben von Erschließungsbeiträgen der Stadt Bad Soden am Taunus vom 02. Juni 1987 in Verbindung mit § 132 Ziff. 4 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) und § 5 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) in der Fassung vom 01. April 1981 (GVBl. I S. 66) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus in ihrer Sitzung am 20.03.1991 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung**

Die Erschließungsanlage Rohrwiesenweg im Sinne des § 127 Abs. 2 Nr. 1 BauGB ist abweichend von § 12 Abs. 1 a – d der Erschließungsbeitragssatzung endgültig hergestellt, wenn sie folgende Bestandteile und Herstellungsmerkmale aufweist:

Verkehrsfläche mit Unterbau und Decke; die Decke kann aus Asphalt, Teer, Beton, Pflaster oder einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen;

Entwässerungseinrichtungen;

Beleuchtungseinrichtungen.

**§ 2**

**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bad Soden am Taunus, 02.04.1991

Der Magistrat der Stadt  
Bad Soden am Taunus

Gall  
Bürgermeister

## **Bestätigung**

Es wird hiermit bestätigt, dass die vorstehende Satzung über die Abweichung von den Herstellungsmerkmalen der Erschließungsbeitragssatzung für die Erschließungsanlage Rohrwiesenweg vom 02.04.1991 in der Bad Sodener Zeitung, Ausgabe Nr. 14 vom 03.04.1991 gem. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Bad Soden am Taunus vom 20.04.1977 in der Fassung vom 16.12.1977 öffentlich bekanntgemacht worden ist.

Bad Soden am Taunus, 05.06.1991

Kark

**S A T Z U N G**  
**über die Abweichung von den Herstellungsmerkmalen**  
**der Erschließungsbeitragssatzung**  
**für die Erschließungsanlage Talstraße**

---

Aufgrund des § 12 Abs. 3 der Satzung über das Erheben von Erschließungsbeiträgen der Stadt Bad Soden am Taunus vom 02. Juni 1987 in Verbindung mit § 132 Ziff. 4 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) und § 5 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. S. 11) in der Fassung vom 01. April 1981 (GVBl. I S. 66) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus in ihrer Sitzung am 20.03.1991 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung**

Die Erschließungsanlage Talstraße im Sinne des § 127 Abs. 2 Nr. 1 BauGB ist abweichend von § 12 Abs. 1 a-d der Erschließungsbeitragssatzung endgültig hergestellt, wenn sie folgende Bestandteile und Herstellungsmerkmale aufweist:

- a) Verkehrsfläche mit Unterbau und Decke; die Decke kann aus Asphalt, Teer, Beton, Pflaster oder einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen;
- b) Entwässerungseinrichtungen;
- c) Beleuchtungseinrichtungen.

**§ 2**

**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bad Soden am Taunus, 22.04.1991

Der Magistrat der Stadt  
Bad Soden am Taunus

Gall  
Bürgermeister

## **Bestätigung**

Es wird hiermit bestätigt, dass die vorstehende Satzung über die Abweichung von den Herstellungsmerkmalen der Erschließungsbeitragssatzung für die Erschließungsanlage Talstraße vom 22.04.1991 in der Bad Sodener Zeitung Nr. 18 vom 02.05.1991 gem. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Bad Soden am Taunus vom 20.04.1977 in der Fassung vom 16.12.1977 öffentlich bekanntgemacht worden ist.

Bad Soden am Taunus, 05. Juni 1991

gez. Kark

**S A T Z U N G**  
**über die Abweichung von den Herstellungsmerkmalen**  
**der Erschließungsbeitragssatzung**  
**für die Erschließungsanlage Dachbergstraße**  
**-Abschnitt Haus Nr. 34 bis Straße Am Schwimmbad, oberer Teil-**

---

Aufgrund des § 12 Abs. 3 der Satzung über das Erheben von Erschließungsbeiträgen der Stadt Bad Soden am Taunus vom 02. Juni 1987 in Verbindung mit § 132 Ziff. 4 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) und § 5 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. I S.11) in der Fassung vom 01. April 1981 (GVBl. I S. 66) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus in ihrer Sitzung am 20.03.1991 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung**

Die Erschließungsanlage Dachbergstraße – Abschnitt Haus Nr. 34 bis Straße Am Schwimmbad, oberer Teil im Sinne des § 127 Abs. 2 Nr. 1 BauGB ist abweichend von § 12 Abs. 1 a-d der Erschließungsbeitragssatzung endgültig hergestellt, wenn sie folgende Bestandteile und Herstellungsmerkmale aufweist:

- a) Verkehrsfläche mit Unterbau und Decke; die Decke kann aus Asphalt, Teer, Beton, Pflaster oder einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen;
- b) Entwässerungseinrichtungen;
- c) Beleuchtungseinrichtungen.

**§ 2**

**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bad Soden am Taunus, 22.04.1991

Der Magistrat der Stadt  
Bad Soden am Taunus

Gall  
Bürgermeister

## **Bestätigung**

Es wird hiermit bestätigt, dass die vorstehende Satzung über die Abweichung von den Herstellungsmerkmalen der Erschließungsbeitragssatzung für die Erschließungsanlage Dachbergstraße – Abschnitt Haus Nr. 34 bis Straße Am Schwimmbad, oberer Teil – vom 22.04.1991 in der Bad Sodener Zeitung Nr. 18 vom 02.05.1991 gem. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Bad Soden am Taunus vom 20.04.1977 in der Fassung vom 16.12.1977 öffentlich bekanntgemacht worden ist.

Bad Soden am Taunus, 05.06.1991

Kark

**S A T Z U N G**  
**über die Abweichung von den Herstellungsmerkmalen**  
**der Erschließungsbeitragssatzung**  
**für die Erschließungsanlage Oranienstraße**  
**-Abschnitt von Haus Nr. 60 bis Ende-**

---

Aufgrund des § 12 Abs. 3 der Satzung über das Erheben von Erschließungsbeiträgen der Stadt Bad Soden am Taunus vom 02. Juni 1987 in Verbindung mit § 132 Ziff. 4 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) und § 5 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. I S.11) in der Fassung vom 01. April 1981 (GVBl. I S. 66) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus in ihrer Sitzung am 20.03.1991 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung**

- (1) Die Erschließungsanlage Oranienstraße im Abschnitt von Haus Nr. 60 bis Ende – im Sinne des § 127 Abs. 2 Nr. 1 BauGB ist abweichend von § 12 Abs. 1 b) der Erschließungsbeitragssatzung endgültig hergestellt, wenn sie mit Abgrenzung gegen die Fahrbahn mindestens einseitige Gehwege mit Unterbau und Decke aufweist; die Decke kann aus Platten, Pflaster, Asphaltbelag oder einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen.
- (2) Die Bestandteile und Herstellungsmerkmale des § 12 Abs. 1 a), c) und d) bleiben unverändert.

**§ 2**

**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bad Soden am Taunus, 22.04.1991

Der Magistrat der Stadt  
Bad Soden am Taunus

Gall  
Bürgermeister

## **Bestätigung**

Es wird hiermit bestätigt, dass die vorstehende Satzung über die Abweichung von den Herstellungsmerkmalen der Erschließungsbeitragssatzung für die Erschließungsanlage Oranienstraße – Abschnitt von Haus Nr. 60 bis Ende – vom 22.04.1991 in der Bad Sodener Zeitung Nr. 18 vom 02.05.1991 gem. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Bad Soden am Taunus vom 20.04.1977 in der Fassung vom 16.12.1977 öffentlich bekanntgemacht worden ist.

Bad Soden am Taunus, 05.06.1991

gez. Kark

**S A T Z U N G**  
**über die Abweichung von den Herstellungsmerkmalen**  
**der Erschließungsbeitragssatzung**  
**für die Erschließungsanlage Herrnbaustraße**  
**-Abschnitt Im Weiber bis Ende-**

---

Aufgrund des § 12 Abs. 3 der Satzung über das Erheben von Erschließungsbeiträgen der Stadt Bad Soden am Taunus vom 02. Juni 1987 in Verbindung mit § 132 Ziff. 4 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) und § 5 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. I S.11) in der Fassung vom 01. April 1981 (GVBl. I S. 66) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus in ihrer Sitzung am 20.03.1991 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung**

Die Erschließungsanlage Herrnbaustraße – Abschnitt Im Weiber bis Ende im Sinne des § 127 Abs. 2 Nr. 1 BauGB ist abweichend von § 12 Abs. 1 a-d der Erschließungsbeitragssatzung endgültig hergestellt, wenn sie folgende Bestandteile und Herstellungsmerkmale aufweist:

- a) Verkehrsfläche mit Unterbau und Decke; die Decke kann aus Asphalt, Teer, Beton, Pflaster oder einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen;
- b) Entwässerungseinrichtungen;
- c) Beleuchtungseinrichtungen.

**§ 2**

**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bad Soden am Taunus, 22.04.1991

Der Magistrat der Stadt  
Bad Soden am Taunus

Gall  
Bürgermeister

## **Bestätigung**

Es wird hiermit bestätigt, dass die vorstehende Satzung über die Abweichung von den Herstellungsmerkmalen der Erschließungsbeitragssatzung für die Erschließungsanlage Herrnbastraße – Abschnitt Im Weiber bis Ende – vom 22.04.1991 in der Bad Sodener Zeitung Nr. 18 vom 02.05.1991 gem. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Bad Soden am Taunus vom 20.04.1977 in der Fassung vom 16.12.1977 öffentlich bekanntgemacht worden ist.

Bad Soden am Taunus, 05.06.1991

Kark

**S A T Z U N G**  
**über die Abweichung von den Herstellungsmerkmalen**  
**der Erschließungsbeitragssatzung**  
**für die Erschließungsanlage Im Weiber**

---

Aufgrund des § 12 Abs. 3 der Satzung über das Erheben von Erschließungsbeiträgen der Stadt Bad Soden am Taunus vom 02. Juni 1987 in Verbindung mit § 132 Ziff. 4 des Baugesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2253) und § 5 der Hessischen Gemeindeordnung vom 25. Februar 1952 (GVBl. I S.11) in der Fassung vom 01. April 1981 (GVBl. I S. 66) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Soden am Taunus in ihrer Sitzung am 20.03.1991 folgende Satzung beschlossen:

**§ 1**

**Abweichung von dem Merkmalen der endgültigen Herstellung**

Die Erschließungsanlage Im Weiber im Sinne des § 127 Abs. 2 Nr. 1 BauGB ist abweichend von § 12 Abs. 1 a-d der Erschließungsbeitragssatzung endgültig hergestellt, wenn sie folgende Bestandteile und Herstellungsmerkmale aufweist:

- a) Verkehrsfläche mit Unterbau und Decke; die Decke kann aus Asphalt, Teer, Beton, Pflaster oder einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen;
- b) Entwässerungseinrichtungen;
- c) Beleuchtungseinrichtungen.

**§ 2**

**Inkrafttreten**

Diese Satzung tritt am Tage ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Bad Soden am Taunus, 22.04.1991

Der Magistrat der Stadt  
Bad Soden am Taunus

Gall  
Bürgermeister